

Die Französische Revolution – der Weg in die Freiheit?

Daniel Fackel, Freudenstadt

Tausende Menschen verloren ihr Leben während der Französischen Revolution für die Ideale der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Doch der Weg dorthin dauerte wesentlich länger als viele erwartet hatten. Viele Rückschläge folgten den dramatischen Ereignissen von 1789, bis es schließlich zu einer wirklichen Demokratie in Frankreich kam.

Diese Reihe zeigt anhand handlungsorientierter Übungen in verschiedenen Sozialformen, wofür die Menschen während der Französischen Revolution kämpften und wie kompliziert ihr Weg zum Ziel war.



Bild: picture-alliance/imagetates/HIP

Die Freiheit führt das Volk. Gemälde von Eugène Delacroix, 1830.

Mit abschließendem
Rollen spiel

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse 7/8

Dauer 4 Stunden

- Kompetenzen:**
- Aufbau und Nutzen einer Verfassung beschreiben können
 - Gewaltenteilung als Instrument gegen Machtmissbrauch erklären können
 - heutige Monarchien benennen können

Aus dem Inhalt

- Revolution – und nun?
- Die Revolution bekämpft sich selbst.
- Napoleon: Fluch oder Segen für die Französische Revolution?

Die Reihe im Überblick

Stunde 1

Revolution – und nun?

- M 1 (Ab) Eine Revolution – wofür eigentlich?
 M 2 (Gd) Ausschneidebogen der französischen Verfassung
 M 3 (Ab) Die französische Verfassung
 M 4 (Ka) Wo gibt es noch heute Fürsten und Könige?

Stunde 2

Die Revolution bekämpft sich selbst

- M 5 (Ab) Hält die Verfassung, was sie verspricht?
 M 6 (Ab) Die Revolution in der Krise – was wollen die Jakobiner eigentlich genau?

Stunde 3

Napoleon: Fluch oder Segen für die französische Revolution?

- M 7 (Fo) Ein Mann krönt sich selbst zum Kaiser
 M 8 (Tx) Napoleon und der Code Civil
 M 9 (Ab) Dunkle Wolken liegen über der Revolution

Stunde 4

Abschließende Beurteilung der Französischen Revolution

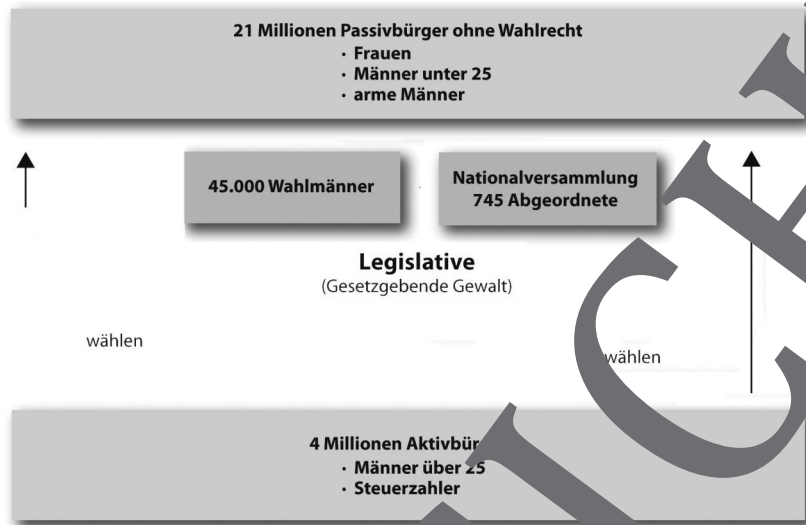
- M 10 (Ab) Rollenspiel: Findet ihr eine Lösung?
 M 11 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen: **Ab** = Arbeitsblatt, **Bd** = Band, **Fo** = Folie, **Gd** = Grafische Darstellung, **Tx** = Text

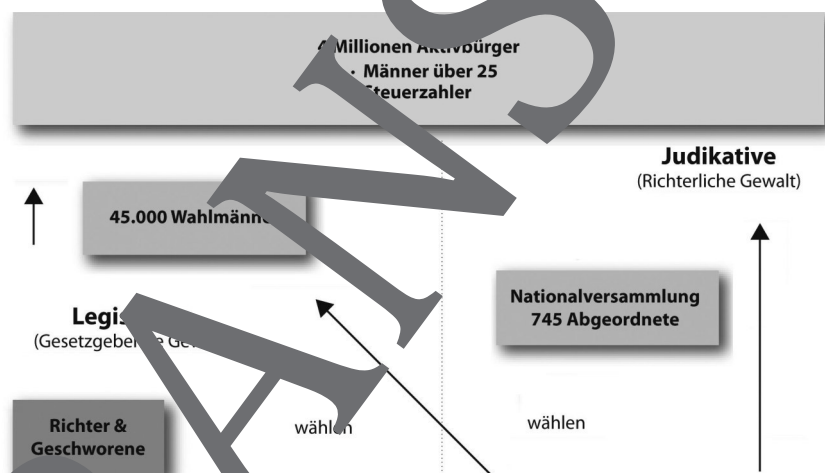
M 2

Ausschneidebogen der französischen Verfassung

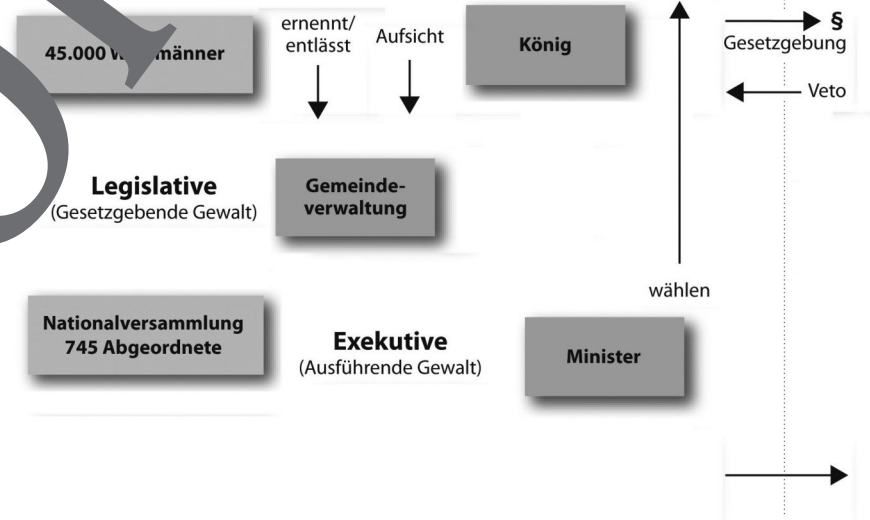
Gruppe 1:



Gruppe 2:



Gruppe 3:

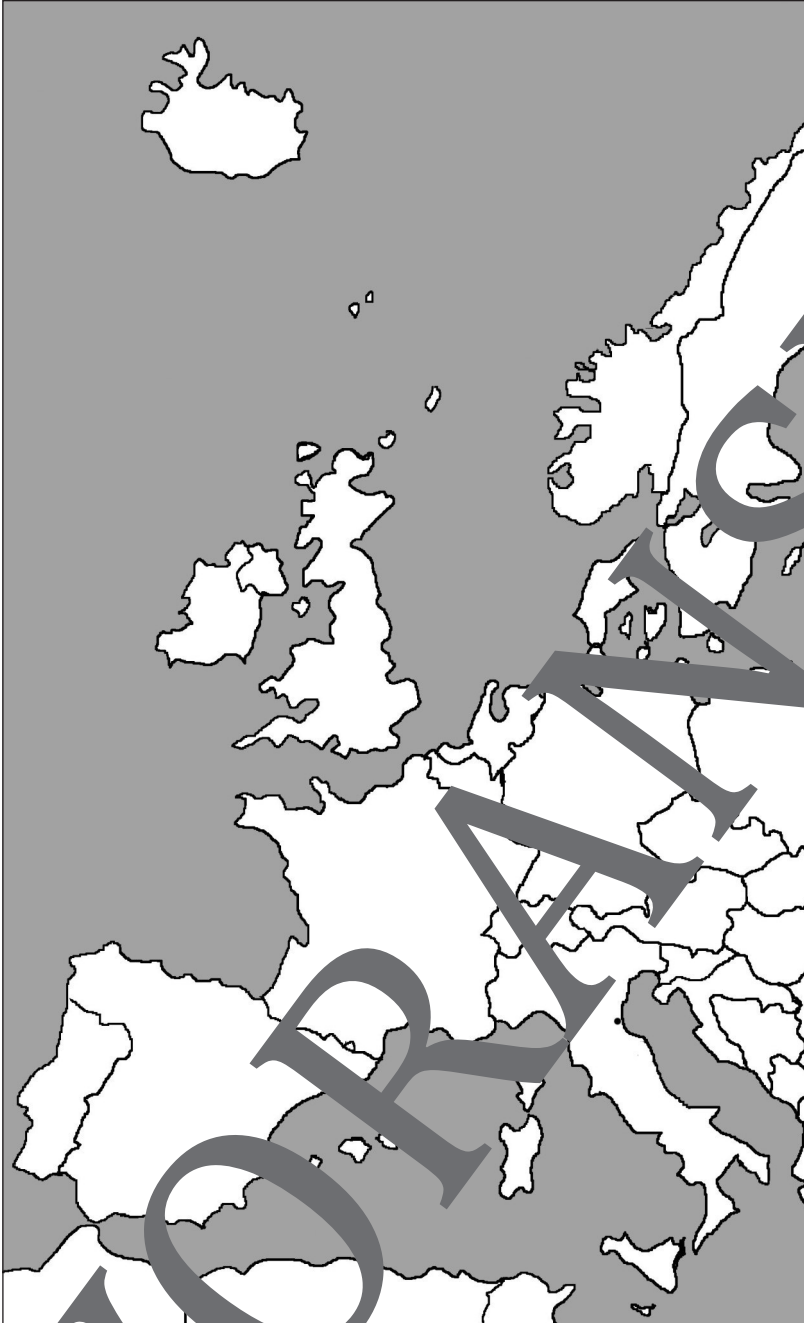


VORBRAMNSICHT

M 4

Wo gibt es noch heute Fürsten und Könige?

Dass es in Großbritannien noch eine Königin gibt, ist wohl jedem bekannt. Doch auch in anderen europäischen Staaten stehen noch Monarchen an der Staatsspitze. Findest du alle?



Farben

1. Informiere dich im Internet: In welchen europäischen Staaten gibt es heute noch Monarchien? Markiere diese farbig auf der Karte und ergänze den Namen des Landes.
2. Finde heraus, welcher Monarch zu welchem Land gehört.

Die Revolution in der Krise – was wollen die Jakobiner eigentlich genau?

M 6

Die Französische Revolution hatte sowohl innerhalb als auch außerhalb Frankreichs mit Problemen und Gegnern zu kämpfen. Die Menschen in Frankreich erlitten immer wieder große Rückschritte auf dem Weg zur Freiheit.

Nach dem zunächst erfolgreichen Verlauf der Französischen Revolution führten europäische Mächte ab 1792 unter der Führung von Österreich und Preußen Krieg gegen Frankreich, um eine Ausbreitung der Revolution auf ihre eigenen Länder zu verhindern.

In Frankreich selbst blieb die wirtschaftliche Lage für den Großteil der Bevölkerung aufgrund des Krieges sehr angespannt. Darüber hinaus kam es weiterhin zu schlechten Ernten und viele Bauern hielten ihr Getreide zurück, um später bessere Preise erzielen zu können. Um weitere Proteste der französischen Bevölkerung zu unterbinden, forderte Antoine de Saint-Just, ein enger Weggefährte von Robespierre, Folgendes:

„In Anbetracht der Umstände, denen sich die Republik gegenwärtig ausgesetzt sieht, kann die Verfassung nicht in Kraft gesetzt werden; man würde die Republik durch die Verfassung selbst zugrunde richten. [...] Das Schwert des Gesetzes muss alleorts mit reißender Geschwindigkeit dazwischenfahren [...]“

Zitiert nach: Markov, Walter: Revolutionen im Zeugenstand. Frankreich 1789-1799. Band 2: Gesprochenes und Geschriebenes. Verlag Phillip Reclam jun. Leipzig 1986. S. 515.

Als Konsequenz wurden Menschen unter dem Terrorregime der sogenannten Jakobiner von Robespierre ohne richterliche Anklage verhaftet. Bis 1794 wurden 35 000 Todesurteile gesprochen. König Ludwig XVI. wurde am 21.1.1793 zum Tode verurteilt und ein Revolutionstribunal, der sogenannte Wohlfahrtsausschuss, übernahm unter Vorsitz von Robespierre die alleinige Führung Frankreichs. Dieser Wohlfahrtsausschuss konnte nicht mehr vom Volk gewählt werden und ersetzte weitestgehend die bisherige Nationalversammlung.

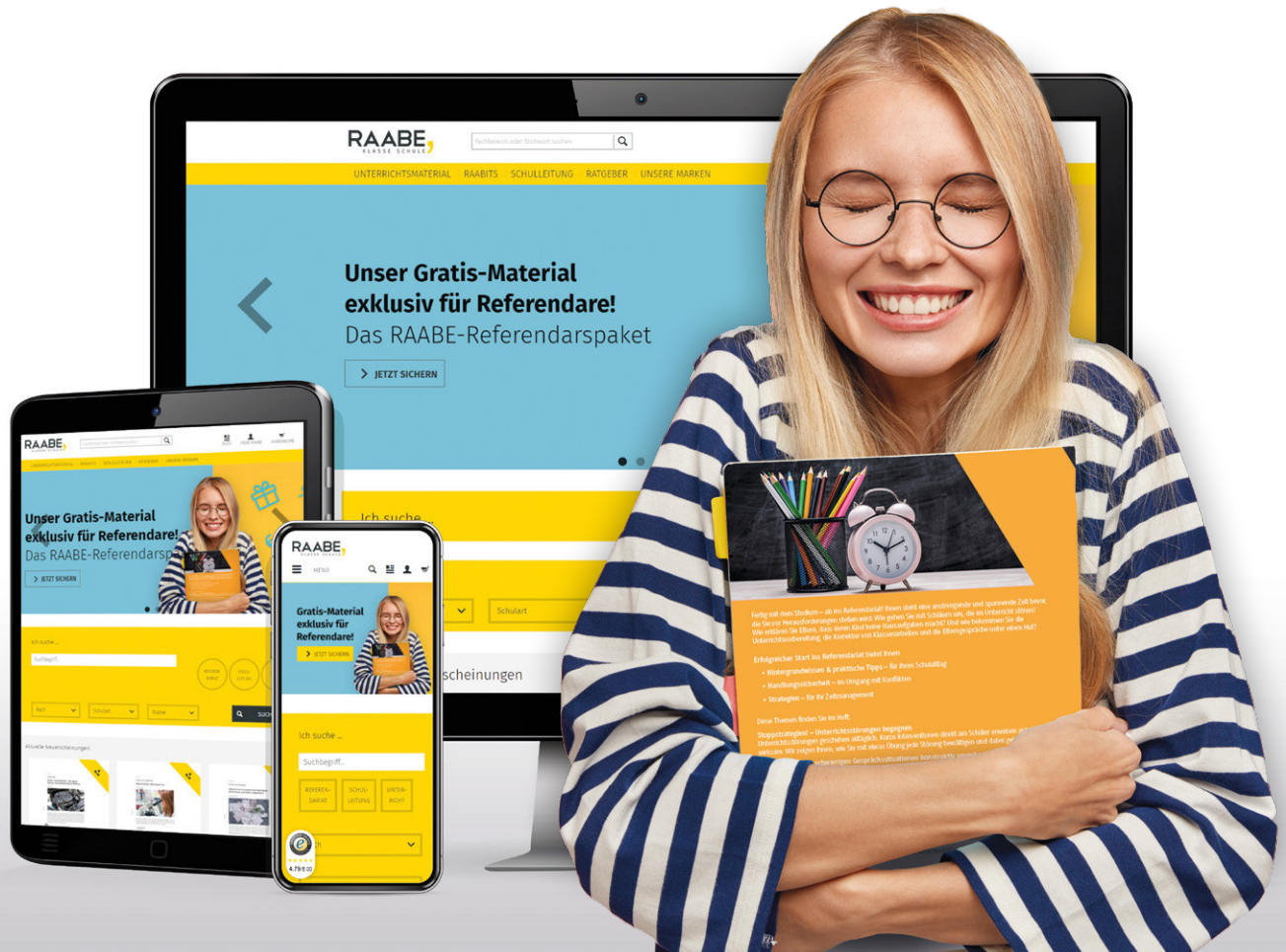


Maximilien de Robespierre (1758–1794)

Bild: akgr-images

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de